

Plakative Migration

Die beiden jungen Grafiker Andrín Stocker und Yannick Gauch haben im Rahmen des diesjährigen Luzerner Plakatfestivals «Weltformat» eine Sonderausstellung zum Thema «Migration und Flucht» organisiert. 40 Plakate haben sie nach ihrem Aufruf erhalten. Zu viel für den kleinen Raum der ihnen

zur Verfügung gestellt wurde. Damit nicht nur die 14 ausgewählten Plakate ihre Betrachter finden, suchen die beiden Initiatoren nun einen grösseren Raum um die Ausstellung zu wiederholen. Drei der 14 bereits ausgestellten Plakate zeigen wir hier.

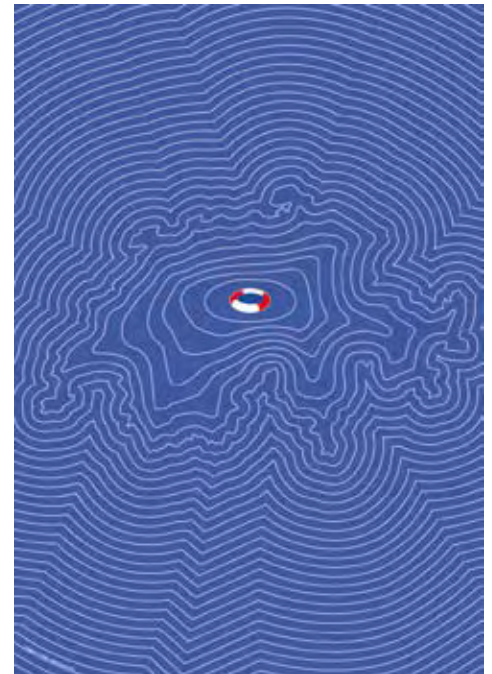
Kontakt: www.baracken-design.ch



Raban Ruddigkeit (DE)



Benjamin Herrmann (CH)



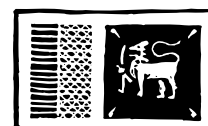
Matteo Petruzzi (CH)

Dene wos guet geit

In Anlehnung an «Dene wos guet geit» von Mani Matter, dem bekanntesten Liedermacher der Schweiz und an das englische Lied «Time to remember the poor», ist anlässlich des Gross-Singen in Bern ein schweizerdeutsches Lied entstanden. Damit sich das Lied in allen Ecken und Winkeln der Welt singen lässt, sammelt Matthias Gerber von «Stimmvolk» Übersetzungen in möglichst unterschiedlichen Sprachen. Für unsere deutschen und österreichischen LeserInnen, machen wir gleich den Anfang und übersetzen von Mundart auf Schriftdeutsch:

«Denen es gut geht, ginge es besser
ginge es denen besser, denen es weniger gut geht.
Wir sind Kinder der gleichen Welt.
Draussen brennt ein wildes Feuer, doch es ist kalt und schneit.
Grosser Sturm um viel Macht und viel Geld.
Unsere Schwestern und Brüder weit weg von zu Haus'
Auf der Flucht, die Seele weint, ganz ohne Ruh'.
Ich sitze am Feuer in der Stube allein,
Jetzt ist die Zeit Mensch zu sein, zu teilen – es hat genug.»

Falls Sie Ukrainisch, Arabisch, Urdu, Spanisch oder Wolof beherrschen, schicken Sie ihre Zeilen an sing@stimmvolk.ch



Gegen geistige Verrohung

Güzin Kar, Schweizer Drehbuchautorin und Regisseurin, bringt Asylsuchende ins Kino. Sie hat während ihres Besuches im Asylzentrum von den BewohnerInnen erfahren, wie ihnen besonders kulturelle Beschäftigung fehlt. Es mangelt nicht an Geld, sagt die zuständige Person, sondern an Wissen und Kontakten. Nun setzt Kar sich persönlich dafür ein, dass Theater, Kinos, Kulturhäuser ihre Türe öffnen und Gratisentritte an Asylsuchende zur Verfügung stellen. Via Facebook hat sie aufgerufen, es ihr gleich zu tun: Kulturhaus anschreiben, Tickets abholen und im Asylzentrum vorbeibringen. **OR**

Auch er ist ausgewandert

Er hat an einem Winterthurer Strassenrand steinigen Boden durchbrochen, ungeachtet des Verkehrs. Dieser ausgebüxte Zuchtmais, jeglicher Züchtigkeit entkommen, blüht einem vagen Schicksal entgegen, die Blätter vertrauensvoll zum Licht gerichtet, egal, was komme ... (Bei Redaktionsschluss hat er bereits das Zeitliche gesegnet.)

Eva Rosenfelder.



Bild: Eva Rosenfelder



Willkommen!
Gastfreundschaft weltweit
Werner Pieper (Hg.)

Wenn man in fremden Ländern unterwegs ist oder Menschen aus fremden Kulturen bei sich zu Gast hat, kann man auch bei bestem Willen viel falsch machen und noch mehr: lernen. Werner Pieper hat für über 60 Länder wichtige Fakten von Begrüßungen, Besuchen, zu Gastgeschenken und -gepflogenheiten gesammelt. Ein wertvoller „Ethnologie-Knigge“.

216 Seiten, mit Fotos, kartoniert, ISBN 978-3-925817-66-3, 15,00 €



Im Namen der Menschlichkeit
Rettet die Flüchtlinge!
Heribert Prantl

Menschen fliehen, weil in ihrer Heimat die Hölle los ist. Heribert Prantl hat ein leidenschaftliches Plädoyer geschrieben – gegen die Abschottung Europas und für ein radikales Umdenken in der Flüchtlings- und Einwanderungspolitik.

32 Seiten, gebunden
ISBN 978-3-550-08126-2, 3,99 €



Vergesst die Gastfreundschaft nicht!
Margot Käßmann

In unserem Land leben 16,5 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund, und es werden stetig mehr. Margot Käßmann macht klar, dass es nur einen Weg gibt: Wir müssen offen sein für andere Kulturen und neue Einflüsse ohne unsere Grundwerte aus den Augen zu verlieren.

48 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-550-08001-2, 3,99 €



Sultanas Traum
Roquia Sakhawat Hussai

Die Purdah verschleiert Frauen. Sie war und ist in manchen Regionen eine religiöse Pflicht. Sultana findet sich plötzlich in einer entschleierte Frauenwelt, aus der die Männer – zum Wohle aller – verbannt sind, wieder.

84 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-930442-79-9, 10,00 €



Jetzt bin ich hier
Maria Braig (Hg.)

Flüchtlinge sind nicht nur hilfsbedürftige Opfer, sondern Menschen mit Kraft und Energie und mit Fähigkeiten, die sie nicht in ihrer Heimat zurücklassen, sondern mit in ihr neues Leben bringen.

244 Seiten, mit Illustrationen, kartoniert
ISBN 978-3-95667-134-0, 14,80 €



Brief in die Auberigenrepublik
Abbas Khider

Der Roman erzählt die Reise eines Liebesbriefs von Bengasi nach Bagdad. Er hat mit seinem dritten Roman ein Tableau der arabischen Welt am Ende des 20. Jahrhunderts geschaffen.

160 Seiten, gebunden
ISBN 978-3-89401-770-5, 18,00 €



Telefon: +49 (0) 61 54 - 60 39 5-0 • Fax: -10

E-Mail: info@syntropia.de

Jedes lieferbare Buch versandkostenfrei (in DE)